

Landesdelegiertenversammlung¹ des »Pétanque Verband Nord e.V.«²
am Sonnabend, 01. März 2014, 10h
Tagungsort: „KIEK IN“, Gartenstr. 32, 24537 Neumünster

Protokollmitschrift

Tagesordnung

Beginn der LDV: 10:07:00

TOP 1 Formalia

Die Versammlung wird recht herzlich begrüßt, die neuen Mitglieder auch und der Ehrenpräsident. Zwei neue Landesschiedsrichter: Katja Lange und Klaus Münchow.

Festgestellt wurden: die fristgerechte Einladung und die Anwesenheit durch Austeilung der Stimmkarten, die Beschlussfähigkeit und die Stimmberechtigung (insgesamt: 51 Stimmen plus 3 Stimmen des Vorstands = 54 Stimmen). Die 2/3 Mehrheit von 54 sind 36.

Zur Geschäftsordnung: Top 11 teilweise zurückgezogen (s. dort), Erweiterung der Tagesordnung bei TOP 13 um 13.1. Landesmeisterschaften, 13.2. Liga und 13.3. Richtlinie für die Nordrangliste.

3 eingegangene themenbezogene Anträge statt unter TOP 12 Anträge bei TOP 13.1 Landesmeisterschaften.

Tagesordnung ist so angenommen.

TOP 2 Ehrungen

Der zu Ehrende gerade nicht da. 10:16:42.

Der Tagesordnungspunkt wird nach Erscheinen des zu Ehrenden wieder aufgerufen.

TOP 3 Protokoll der LDV vom 16.02.2013 und der aoLDV vom 02.11.2013

Die Protokolle sind satzungsgemäß angenommen. (Kein Widerspruch)

TOP 4 Berichte des Vorstands 10:17:49

Zum TOP 4 liegen die Berichte des Präsidenten, der Referenten Jugend und Sport sowie der Bericht des Schiedsrichterbeauftragten seit der Einladung vor. Der Vorstand vorab: „Auf der LDV sollen diese nicht berichtet werden, Euch aber Gelegenheit zu Fragen und Anmerkungen dazu gegeben werden.“ Keine Anmerkungen, zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

TOP 5 Bericht des Referenten für Finanzen 10:18:15

Kassenabschluss und Haushaltsplan 2014 sind mit der Einladung zur LDV vorgelegt. Der Vorstand vorab: „Es mussten statt der geplanten und durch die LDV genehmigten 7.771,- nur 2.868,69 aus der Rücklage entnommen werden.“ Andreas verweist auf die Zahlen, Anmerkungen auf S. 2 der Vorlage. Daher kein Referieren jetzt: 10:19:21. Keine Anmerkungen und Rückmeldungen.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung von Hugues und Torsten bestätigen eine ordnungsgemäße, übersichtliche und vollständig belegte Rechnungsführung. Ein „Fehler“ wird geklärt. Die Kassenprüfung wird zustimmend, mit Dank und Anerkennung zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Entlastung des Vorstands

Die LDV entlastet den Vorstand ohne Gegenstimme und Enthaltung. Der Präsident dankt für das Vertrauen. 10:21:54

TOP 8 Satzungsänderungsantrag der Boule Terrier Viöl (u.a.) auf **Teilung des Landesverbandes**

Der Vorstand gibt dazu vorab den nachfolgenden Hinweis zur Kenntnis:

„Unsere Satzung schreibt unter Vereinszweck: § 2 Zweck, Aufgaben, Zuständigkeitsbereich

¹ (=LDV)

² (=LV)

1. Zweck des Vereins - im Folgenden „Landesverband“ genannt - ist es, die Kugelsportart „Pétanque“ in seinem Zuständigkeitsgebiet wirkungsvoll als Freizeit-, Breiten- und Leistungssport zu fördern.
2. Als „Landesverband Nord“ ist der Verein zuständig für die Bundesländer Schleswig-Holstein und Freie Hansestadt Hamburg.

Demnach ist die beantragte Trennung von Hamburg und Schleswig-Holstein ein Antrag auf Änderung des Vereinszweckes. Eine Änderung des Vereinszweckes ist gemäß BGB §33 Absatz 1 nur einstimmig möglich (nicht der anwesenden Mitglieder auf der LDV, sondern aller Mitglieder des Vereins), wobei nicht anwesende Mitglieder ihre Zustimmung schriftlich abgeben können. D. h., nicht anwesende Mitglieder müssten sich bis zur LDV am 01.03.2014 erklären.

Zur Begründung

Unter § 2.1. ist in der LV Nord Satzung der Zweck benannt und durch "in seinem Zuständigkeitsbereich" wird auf § 2.2. verwiesen wird. Zweck des Vereines ist es daher, in den Bundesländern Schleswig-Holstein und der Freien Hansestadt Hamburg den Pétanquesport zu fördern.

Zudem ist der Landesverband von Hamburger und SH Vereinen als gemeinsames Projekt gegründet worden und es entspricht dem Charakter des Verbandes gemeinsam organisiert zu sein.

Die Argumente der Antragsteller befördern daher die Absicht, den Zweck des Verbandes ändern wollen.

Auch wenn man der Meinung sein kann, grundsätzlich sei es richtig, dass jedes Bundesland einen eigenen Verband hat, - z.B. weil die Mitgliederzahlen extrem ansteigen und daraus folgend die Landesmeisterschaften und DM Qualifikation regionalisiert werden müssen – ist es zurzeit nicht soweit, dass es für HH und SH besser ist, eigene Wege zu gehen. Der LV Nord steht erst am Anfang einer solchen Entwicklung. Dies sind aber nicht die Argumente der Antragsteller.“

Antragsführer Viöl nicht da. Kommt in die Tür 10:22:50

neue Stimmberechtigung (plus 2 = 53 plus 3 des Vorstands = 56; 2/3 Mehrheit = 38)

Zum Antrag von Viöl: nichts mehr dazu zu sagen, da schriftlich alles deutlich gesagt. Es hat in keinsten Weise etwas mit der Qualität der Leistung zu tun.

Aussprache: Antrag – Zulassungsmöglichkeit ist nach Frank Johansson strittig, da ein Ausschluss impliziert ist. Der DPV könnte sagen, Deutschland sei anders einzuteilen. Also LDV stellte Antrag an Vorstand zu einer entsprechenden Initiative beim DPV.

Volker Kruse nimmt Stellung gemäß seiner Expertise, die im Vorfeld per E-Post an die Mitglieder versandt und auf der Homepage veröffentlicht wurde, zur rechtlichen Zulässigkeit, § 33 BGB. Der Sache nach sei mit Blick auf die Geschichte zu betonen: es sei Pétanque im Norden zu fördern; Hamburg hätte ein Problem einen eigenen Landesverband zu gründen, da es nur fünf eingetragene Vereine hat. DPV-Gedanke wird verworfen, es sei die Selbstbestimmung gelten. Fazit: Gegengewicht gegenüber dem Süden bilden. – Mecklenburg-Vorpommern (Michel) bittet um Fortbestand des Verbandes und dort bleiben zu können. – Die Rechtsauffassung von Frank sei nicht zu halten. Am Ergebnis der Abstimmung möge sich zeigen, wie die Entscheidungssituation sich rechtlich gibt. 10:37:27

Die Antragsteller beraten kurz außerhalb des Plenums. 10:39:49 Kai Clausen für die Antragsteller: bei einer Teilung kämen andere Boule Gemeinschaften und -vereine anders dazu. Nichts Böses stehe dahinter, nicht gegen die Hamburger. 10:41:18

Der Vorstand setzt satzungsgemäß eine namentliche Abstimmung an:

Die LDV entscheidet über die Trennung des Landesverbandes, wer mit Ja stimmt, ist für die Trennung, wer mit Nein ist gegen die Trennung.

Namentlicher Aufruf der Vereine. Pétanquefreunde Dingen: Ja 2, Boule Terrier Viöl: Ja 2, Nordseebouler Büsüm: Ja 2.

Alle anderen anwesenden Vereine: Nein. Der Vorstand: Nein.

Der Antrag auf Trennung ist mit 50 Neinstimmen bei 6 Jastimmen abgelehnt. 10:45:50

Die erforderliche 2/3 Mehrheit ist gegeben. 10:46:20

TOP 9 Wahlen

Der Vorstand vorab: „Mit großer Freude und Erleichterung können wir mitteilen, dass sich geeignete Kandidaten zur Wahl des Referenten für Sport und Vizepräsidenten bereit erklärt haben, die Interesse und Lust haben, sich für unsere gemeinsame Sache zu engagieren.“ Der Vorstand dankt dem bisherigen Sportreferenten und bisherigen Vizepräsidenten.

9.1. Wahlleiter

Es wird Andreas [Creutzberg](#) gewählt, einstimmig.

9.2. Vizepräsident (2014 – 2016): Vorschlag Uli Löwer, Bin Park Bergedorf; er wird ohne Gegenstimmen bei 4 Enthaltungen. 10:48:59 Er stellt sich auf Wunsch nachträglich vor.

9.3. Referent für Sport (2014 – 2016): Lasse Lohrer, Zauberbouler Neumünster; stellt sich kurz vor. Es wird gewählt. Nein: 0, Enthaltung: 2. Lasse ist gewählt. 10:53:27

9.4. Referent für Jugend (2014 – 2016) Gerd wird wieder gewählt Nein: 0, Enthaltung: 2. 10:54:12

9.5. Einen Kassenprüfer (2014 – 2016): Dem ausscheidenden Kassenprüfer, Torsten Boguth, wird mit einem kleinen Präsent gedankt. Eberhard Ritz, Lemsahler SV wird bei 2 Enthaltungen gewählt. 10:56:23

Es gibt z.Zt. keinen Kaderbeauftragten.

10:57:43 Pause. 11:10:23

TOP 10 Haushaltsplan 2014 11:10:23

Der Vorstand merkt vorab an: »Wir gehen 2014 von 620 Lizenzen aus (2013: 643). Der Haushalt geht noch von 48 Mannschaften aus, inzwischen sind 52 gemeldet (+ 120,-). Inzwischen sind zwei neue Mitglieder dem Verband beigetreten (+ 60,-).

Aufgrund der erneuten Unterdeckung des Haushaltes wurden nur 1.000,- im Leistungssport angesetzt (=3,73 %).

Die Jugend (18 Lizenzen) beantragt nach 2013 erneut 5.000,- (=18,65 %).

Die Verbandsführung hat 2013 statt 3.125,- ca. 4.500,- Kosten verursacht. In 2014 setzen wir die gleichen Kosten an. Zwar sollen Kosten reduziert werden, diese werden aber durch 771,60 für die Verwaltungsdatenbank erhöht.

Es stellen sich die Fragen:

1. Welche Kosten können reduziert oder vermieden werden?

2. Wie können Einnahmen erhöht werden?

Wir sind gespannt auf Eure Anmerkungen, Fragen, Anregungen und vor allem Vorschlägen zur Deckung des Haushalts.«

In Ergänzung Vorlage des Jugendetats zur Kenntnis. Andreas Selk: Einnahmen lassen kaum vergrößern, wir haben 520 Lizenzen, Stand heute. Schätzungen der Einnahmen vorsichtig. Demnächst steigen die Startgebühren zur DM, evtl. müssen die weitergegeben werden. Fahrkostenzuschüsse DM-Teams stehen fest, zwei Mannschaften haben ihre nicht abgerufen. Fahrkosten waren im letzten Jahr zu gering festgesetzt. Heute weniger, da wir weniger Startplätze in 2014 haben. Nicht fest stehen hauptsächlich Schiedsrichterkosten, in diesem Jahr wird das besser koordiniert. Kleidung, wenn angeschafft in diesem Jahr vielleicht fällig. Jugendetat ist im letzten Jahr einmalig so festgelegt worden.

Feststehende Kosten haben wir und risikobehaftete Einnahmen. Im nächsten Jahr müssen wir Mitgliederbeitrag von 1€ an den DPV abzuführen.

Fragen und Anregungen zu Schwerpunkten. Dabei das Problem: eine Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben von fast 5000 €, und im letzten Jahr war schon ein Minus festzustellen.

Aussprache: Vereinsbeitrag, Lizenzen, Beitrag für Mitglieder – warum haben wir so hohe Kosten und warum kommt so wenig herein? – Wir sind ein kleiner Landesverband und haben hohe Abgaben, zahlen für Mitglieder ohne Lizenzen an den DPV mehr als große Landesverbände. - Großspeltage: es mangelt an Ausrichtern, Schiedsrichtergebühren für diese schreckten ab. – Warum erhöhen wir nicht die Lizenzgebühr von 25 auf 30 €. – Schiedsrichtergebühren bekäme man durchs Catering wieder herein?

– Wir haben zu hohe Ausgaben: man sehe auf die großen Kosten an, Jugend, Vorstand, Abgaben DPV. Rasenmäherprinzip evtl. 10% bei allen Posten einsparen? – Verbandsführung – sind die Reisekosten hoch? Z.B. Fahrt zu DPV-Veranstaltungen. – Rasenmäher-Reduzierung bedeutet z.T., dass man einige Sachen nicht mehr machen kann. – Einsparen scheint schwer möglich. Bei Förderung des Sportes als Vereinszweck, doch da müssten eigentlich höhere Posten stehen. Verbandsführung fünfmal so teuer wie der Leistungssport – das ist so schon schwierig: wir müssen die Einnahmen erhöhen, damit Lasse etwas tun kann. Der Leistungssport müsste ebenso präsent werden wie die Jugendarbeit. – Einnahmenerhöhung: Fördermöglichkeiten des Landes SH recherchieren durch Arbeitsgruppe? Sponsoring oder Spenden – Sparkassenstiftungen für Ausrichtung von Veranstaltungen gewinnen? – Es gibt Schwierigkeiten, Ausgaben für Breitensport zu tätigen. Ein Konzept dazu ist noch mehr aufzubauen. Möglicherweise sind Breitensportmittel zeitweilig zurückgebbar. – Schulden machen, doch einen einmaligen Beitrag von den Mitgliedern dafür beschließen zum Ausgleich des Haushalts. – Grundsatzfrage: Einnahmen zu erhöhen ist leichter, schwierig bei kleinem Landesverband mit wenig Wachstumspotential, da das abschreckend auf möglicherweise neue Mitglieder wirkend. – Blick auf Seite 1: Summe Leistungssport, Sportveranstaltungen, Schiedsrichter und Jury, Fahrtkosten DM. Eingesetzte Schiedsrichter kosten Geld! – Schiedsrichter nicht einsparen, die seien essentiell für einen Sportverband. – LM-Kosten werden durchleuchtet, Schiedsrichterkosten sind fällig geworden, waren im Vorjahr jedoch nicht so durchdacht. – Schiedsrichterausbildung bedeutet für 2014, dass der Ansatz begrenzt werden kann. – Nähme man für die LM 12€ Startgeld, käme die Einnahmen-Ausnahmen-Rechnung zum Ausgleich. – Schiedsrichter bei Ligaspielen könnte Reisekosten sparen! – Zu den unnötigen Kosten: Abrechnung Schiedsrichter wird vom Beauftragten genauer beleuchtet und hinsichtlich der Kosten im Vorwege kontrolliert. – Schiedsrichterkleidung: wird die gekauft? – Erst über Ausgaben beschließen, über Beiträge entscheiden! – Haushaltssituation bedingt dadurch, dass wir so klein sind. Es muss auch Einschränkungen geben, die wehtun. – Schiedsrichterkleidung sollten wir ausgeben! – Wo haben wir flexible Kosten, wo nicht – dies jetzt ansehen! 11:50:45

Zunächst sollten wir die Bedeutung der Säulen festlegen!

Breitensport (B), Leistungssport (L), Verbandsführung (V), Jugend (J) – wie sollen die Proportionen sein? – Schwerpunkte: für 1% der Mitglieder (18 Jugendliche) können nicht 50% der Beiträge ausgeben werden. – 9000 € bleiben für die vier Säulen zum Verteilen nach Andreas Selk. Die einzige Sparte, in denen der LV funktioniert, ist die Jugendarbeit. Leistungssport sind auch LM und Ligabetrieb! – In kleinem Rahmen über die Rahmenbedingungen überlegen, die Plenumsdiskussion ergibt wenig. – Über die Rahmenbedingungen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit und der Verhältnismäßigkeit beraten. – Kaderarbeit für „mehr“ als den Länderpokal? – Kleiner Rahmen: Uwe Hinck, Hamboule bereit dabei zu sein. – Etat für Breitensport hat gebundene Posten, die Bindung kann aufgehoben werden durch diese LDV. – Jugend, 18 dabei, es werden wohl 22 Lizenzen wieder. Fahrten angegeben und kalkuliert.

Vorschlag für die Arbeitsgruppe: Prüfen, ob bei L, V, J jeweils 15% kürzbar sind. Schiedsrichterposten reduzierbar um 1000 € in diesem Jahr? Startgeld für LM könnte auf 15€ erhöht werden, dabei Jugendliche berücksichtigen.

Abstimmung über drei Punkte insgesamt:

1. Der Vorstand sucht den Haushalt so zu steuern, dass das Minus geringer ausfällt.
2. Der Vorstand richtet eine offene Arbeitsgruppe ein, gibt zwischenzeitlich Ergebnisse über die Homepage zur Kenntnis (Kaderarbeit nach neuem Konzept wird dabei sein).
3. Abstimmung über den Haushalt in der vorliegenden Form.

Nein: 7, Enthaltungen: 7, der Rest Ja zu den drei Punkten.

Dringlichkeitsantrag: Mitgliedsbeiträge sollen nur für den Breitensport ausgegeben werden, diese derzeit geltende Bindung aufheben!

Gegenrede: die Arbeitsgruppen-Ergebnisse sollten abgewartet werden!

Abstimmung: Nein 6, Enthaltungen: 0, der Rest Ja zu dem Dringlichkeitsantrag.

Damit ist die Zweckbindung, die Mitgliedsbeiträge ausschließlich für den für den Breitensport auszugeben, aufgehoben.

Arbeitsgruppe: gemeldet haben sich Uwe Hinck, Reinhard Schwertfeger, Hugues Nicaud, der Vorstand wird sich beteiligen; die Arbeitsgruppe ist offen, bei Interesse bitte Meldung an den Vorstand. 12:16:52

TOP 11 Anträge des Vorstands 12:17:43

11.1. Änderung der Satzung in § 5 Nr. 3

Antrag erster Teil

Abstimmung: Nein 0, Enthaltung 5, sonst Ja, Antrag zweiter Teil: Nein 0, Enthaltung 6,

und § 8 Nr. 3 sowie Neu Einführung Datenschutz. Der Vorschlag ist mit anderen Vereinen verglichen.

Abstimmung: Nein 2, Enthaltung 7, sonst Ja.

Mittagspause 12:27:36 ein Mitglied mit einer Stimme verlässt die LDV = neue Stimmberechtigung (insgesamt: 52 Stimmen plus 3 Stimmen des Vorstands = 55 Stimmen, 2/3 bei 38)

TOP 2 Ehrungen (13:17:41 nachgeholt)

Kai Clausen wird für sein bürgerschaftliches Engagement und vor allem für seine über 10 jährige ehrenamtliche Arbeit für die Boule Terrier Viöl mit der goldenen Ehrennadel des DPV geehrt. Herzlichen Glückwunsch !

TOP 11 Anträge des Vorstands (Fortsetzung)

11.2. Änderung Sportordnung in § 4 Nr. 5

Einheitliche Sportkleidung gehöre immer dazu. – Auf einer deutschen Meisterschaft ist so etwas Pflicht. – Es gab eine Deutsche Meisterschaft, dass es keine einheitliche Sportkleidung gab. – Locker gehandhabt wird das nicht bei den Jugendlichen, hier wird das kontrolliert. – Diese Regelung für Landesmeisterschaft bestimmt: es ist eine Erwünscht-Bestimmung nur. – Wir Erwachsenen sollten Vorbild sein. – Warum bei den Landesmeisterschaften nicht vorschreiben, da es bei den deutschen Meisterschaften verpflichtend ist. Für Außenstehende ergibt sich Klarheit, wer mit wem spielt. Es ist die Anforderung nicht so schwer zu erfüllen.

Nach Antrag auf Schluss der Debatte Abstimmung über „Einheitliche Oberbekleidung ist Pflicht.“ Die Ausführung wird vom Vorstand in der Richtlinie formuliert, unter Berücksichtigung u.a. besonderer Witterungsbedingungen.

Abstimmung: 13 Nein, 3 Enthaltung, sonst Ja.

Die Bestimmung soll noch in diesem Jahr in Geltung gesetzt werden.

11.3. Änderung der Sportordnung, Anlage 1 Ligaspielbetrieb in § 10 Nr. 3 wird mitdiskutiert beim Antrag des Lemsahler Sportvereins.

TOP 12 Anträge

12.1. Antrag BSV Lübeck: Satzungsänderung in § 5, § 10 und § 12

Abstimmung: 0 Nein, 0 Enthaltung. Einstimmig angenommen.

... § 10, besonders nichtlizenzierte Mitglieder betreffend.

Antrag BSV: 0 Ja, 2 Enthaltungen, sonst Nein. Der Antrag ist abgelehnt.

Anpassung von § 12 grammatikalisch einstimmig angenommen.

12.1 Klärung des Antrags ist nicht erfolgreich. Grammatische Redaktion soll stattfinden. Ansonsten wird der Antrag durch Abstimmung bei zwei Enthaltungen abgelehnt.

12.2 Vorliegender Antrag PF Dingen zum Schiedsrichterwesen

Der Antrag wird erläutert vom Antragsteller. Das Problem ist, wir haben zu wenig (nur 14) Schiedsrichter, die verpflichten sich auf zwei Einsätze pro Jahr und wollen sonst auch spielen. Entsprechend Verlautbarung aus dem Bericht des Schiedsrichterbeauftragten. Bedingt relevant ist dieser Antrag auch für den Antrag zur Terminierung der Ligatermine.

Antrag zur Abstimmung: Zu jedem Ligaspieltag ist verpflichtend ein Schiedsrichter oder -anwärter zu schicken.

Abstimmung: 8 Ja, 17 Enthaltung, sonst Nein.

Hinweis: bei jedem Ligaspieltag kann eine Jury gebildet werden mit der Funktion, die Schiedsrichter erfüllen. 14:00:45

12.3 Vorliegender Antrag Boule LSV Lemsahl zur Terminierung der Ligaspieltage des LV

Erläuterung des Antrages vom Antragsteller. Aussprache: Es müssten die Ligatermine gemäß Antrag feste Termine sein. Der Vorteil der bisherigen Regelung: es gibt sonst kaum Wochenende, die frei sind, an denen man etwas machen könnte. Im Voraus wird die Aufgabe des Ligabeauftragten erschwert zu organisieren, bei der beantragten Entzerrung. – Bei drei Wochenenden könnte man den Sonntag dazu nehmen, das könnte Raum für das mit dem Antrag intendierte geben. – Bei unklaren Terminen ist die Organisation bei kleinen Vereinen schwerer. – Zu den Spieltagen könnte ein daran liegender Spieltag (den nächsten Sonntag) in Anspruch genommen werden. – Jahrelang hatten wir gekämpft für den gegebenen Rahmen, wird mal kein Catering angeboten bei einem Ligaspieltag, so sollte das kein Problem sein. – Eine bedingte Entzerrung ermöglichte den möglichen Einsatz von Spielern, die an einem Spieltag arbeiten. – Problem: wer entscheidet, ob am Samstag oder Sonntag gespielt wird? - Der Ligabeauftragte könnte koordinieren, ob auf den Sonntag ausgewichen werden kann; grundsätzlich aber finden Ligaspiele am Samstag statt. – Die ungeraden Ligen am Samstag spielen lassen, die geraden Ligen am Sonntag. – Wird keiner für den Samstag gefunden für einen Ligaspieltag, dann kann auf einen Sonntag ausgewichen werden.

Weitestgehend wie Antrag Lemsahl. Abstimmung: Ja 5, 5 Enthaltung, sonst Nein.

Enger: Ligaspieltage finden in der Regel Samstag statt, in Ausnahmefällen könne auf Antrag eines Teams am Sonntag gespielt werden, wenn alle anderen Teams der betreffenden Liga damit einverstanden sind. Dies wird von den Teams koordiniert und dann an den Ligabeauftragten weitergegeben. Abstimmung: 40 Ja, 7 Enthaltung, 8 Nein.

Es soll – nach Abstimmung - gelten für 2014.

Der vierte Ligaspieltag findet am Sonnabend oder Sonntag des letzten Wochenendes im September statt. An dem Tag finden Nachholspiele oder die Relegationsspiele statt.

Bei 4 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

TOP 13 Reformvorschläge für Landesmeisterschaften, Liga, Nordrangliste

13.1 Landesmeisterschaften

Vorliegender Antrag ABC: Änderung der „Richtlinie für die Nominierung der Teilnehmer für die Deutsche Meisterschaft“ – Den Punkt des Setzens einfach streichen, der Kaderbeauftragte soll nicht über die Plätze entscheiden.

Vorliegender Antrag Hamboule: Änderung der „Richtlinie für die Nominierung der Teilnehmer für die Deutsche Meisterschaft“ – Der Antrag wird erläutert.

Dem PV Nord stehen grundsätzlich 3 Quantitätsplätze zu, Für jedes Team, das den Pool übersteht, erhält der PV Nord einen Qualitätsplatz dazu. Setzplätze werden generiert, wenn man das Achtelfinale übersteht.

Grundsätzlich, in Sicht des Vorstands: wir haben alle Spiele ausgespielt, doch Teams, die qualitative Ergebnisse erzielt haben, sollen wieder im nächsten Jahr spielen können. Über die Anliegen der beiden Anträge wird zusammenfassend entschieden.

Zunächst im Grundsatz:

Antrag: Wir spielen alle Startplätze aus!

Abstimmung: 12 Ja, 11 Enthaltung, Rest Nein, Antrag abgelehnt.

Die folgende Entscheidung zunächst über drei Alternativen, dabei kann nur für einen Antrag gestimmt werden; der Antrag mit den wenigsten Stimmen scheidet aus, dann wird im gleichen Modus entschieden über die beiden übrig gebliebenen.

Anträge 1) bis 3): Wir schaffen die Möglichkeit, Plätze zu setzen, von Spielern oder Teams, die eine Qualität erreicht haben, d.h.:

1) Die Qualität der Teams oder Einzelspieler wird bestimmt durch das Überstehen des (ersten) Pools.
Abstimmung: 19 Ja.
2) ... durch Erreichen eines Sitzplatzes. Abstimmung: 21 Ja.
3) ... durch Erreichen des Achtelfinales. Abstimmung 8 Ja.
Enthaltung zu dieser alternativen Abstimmung insgesamt: 7.
Somit ist Antrag 3) ausgeschieden.

15:22:16 Die Stimmberechtigung wird gezählt: 55 Stimmen.

Abstimmung über die die Anträge 1) Ja 18, oder 2) Ja 27, Enthaltung 10, damit ist der Antrag 2) angenommen; der Vorstand hat den Auftrag, das in die Richtlinien aufzunehmen.
D. h., Teams, die auf der DM einen Sitzplatz erreicht haben, können im nächsten Jahr für die DM gesetzt werden, wenn sie in exakt derselben Formation wieder zusammenspielen.

Auf Nachfrage dazu: Nicht in Anspruch genommenen Sitzplätze werden ausgespielt. 15:35:03

Vorliegender Antrag SV Boostedt Abt. Boule: Änderung RL Landesmeisterschaften »4. Spielsystem«
Vorschlag besagt: Mischform Schweizer System (4 Runden) und einer Ko-Runde.

Aussprache: Nach der vierten Runde nach Hause fahren, die letzten acht, die dann bleiben, spielen die Meisterschaft aus. – Das Schweizer System ist für so ein Turnier nicht gedacht. – Gibt es mehr als acht Plätze, gibt es eine ermittelnde Liste, die beschrieben. - 15:40:33

Bisher Gespieltes hat den Nachteil der Zeitbegrenzung. Wer im Endspiel ist spielte eine Runde mehr als bisher. Nun keine Zeit- und Punktebegrenzung. Die Regelung des Antrages scheint handhabbarer. Und man hat mit dem Vorschlag ein Endspiel, und spannende Finales. Später mag die Regelung, wenn sie sich nicht bewährt hat, wieder zurückgenommen werden. – Nach den ersten vier Teams ist da ein Mittelfeld, das dicht beieinander liegt, und das scheint sportlich problematisch. 15:47:36

Manuelles Arbeiten der Turnierleitung erforderlich, nach dem Schweizer System. – Eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gründen, wird vorgeschlagen. – Der Referent für Sport des Landesverbandes soll nicht drinstehen.

Abstimmung des Antrags:

Ja 11, 6 Enthaltungen. Der Antrag ist abgelehnt.

13.2 Liga, vgl. auch zu TOP 12.2, hier: Ergebnis einer Arbeitsgruppe.

Fünf Ideen wurden entwickelt, die noch dokumentiert werden. Die Ideen werden auf der Internetseite präsentiert und sollen als Grundlage für die Meinungsbildung zur nächsten LDV dienen. Rückgemeldet werden soll von den Mitgliedern, worauf die Priorität liegen soll. 15:58:00

13.3. Die Arbeitsgruppe Nordrangliste hat einen Entwurf vorgelegt, der mit der Einladung bekannt gemacht ist und der LDV zur Entscheidung vorgelegt ist.

Evtl. auch überregionale Turniere hineinnehmen? – Verschieben bis wir wieder Kader- und Kaderarbeit haben? – Gehen wir in Richtung Kader, ist eine aussagekräftige Rangliste für Leistungsstärke als Vorbau sinnvoll. – Eine Rangliste ist auch ein Anreiz. – Antrag angelehnt an DPV, das ist ja auch sinnvoll. 16:06:59 Dank für die Arbeitsgruppe zur Nordrangliste.

Abstimmung: 40 Ja, 15 Enthaltungen – der Antrag ist angenommen.

TOP 14 Liga

Bericht von Peter. Dank für die letzte Saison. Auch in diesem Jahr 52 Mannschaften. Es fehlen noch ein paar Ausrichter. Peter wünscht eine schöne Saison. Ergebnisbogen bitte noch am selben Tag an Peter mailen. Die LDV spricht Peter Dank und Anerkennung für seine Arbeit aus.

TOP 15 Breitensportliga

Bericht von Christiane. Liga findet nicht statt mangels Meldung.

Erweiterung auf 7 Arrêt erwünscht, dazu fehlt noch eine Veranstaltung.

16:14:29 2 Mitglieder mit 5 Stimmen verlassen die LDV = Stimmberechtigung 50 Stimmen 2/3 = 34.

Mithilfe durch Hugues und Andreas angeboten. Die LDV spricht Christiane Dank und Anerkennung für ihre Arbeit aus.

16:15:37 Pause 16:26:26

TOP 16 Veranstaltungen 2014

16.1. Landesmeisterschaften (Ausrichter)

Der Vorstand hat die LM Triplette an Idstedt, Doublette Mixte an Boostedt, Triplette Frauen an Brammer und Veterans an Leck vergeben.

Für die Ausrichtung der LM Doublette stellt sich Heide, für die LM Tête und Tireur Red Boule Segeberg zur Verfügung (9.8.14).

16.2. Ligaspieltage (fehlenden Ausrichter bespricht Peter noch für Regionalliga A.)

16.3. Breitensportturnierserie 7 Arrêt (11.5.14 Boostedt, 31.5. 14 Wismar, 28.6. 14 Leck, 24.8.14 Red Boule Segeberg, 7.9.14 Boostedt, 26.7.14 Bin Park Triplette Supermêlee, Büsum übernimmt und sagt den Termin noch an.

16.4. Ranglistenturniere (das sind die Ranglistenturniere im Norden, am 10.5.14 das von Bergedorf kommt dazu zu dem, was im angenommenen Antrag steht.)

Faltblätter des LV kommen noch als Papier per Schneckenpost.

TOP 17 DPV Angelegenheiten

Andreas [Creutzberg](#) als Präsident war in drei Sitzungen (Hauptausschuss 26.10.2013 in Fulda, außerordentlicher Verbandstag am 27.10.2013 in Fulda, Hauptausschuss am 10.01.2014, ebenfalls in Fulda.)

Peter Blumenröther ist nur noch Präsident, nicht mehr Generalsekretär. Es gibt derzeit keinen Vizepräsidenten Inneres, der für Kommunikation tritt zum nächsten Verbandstag am 16.03.2014 zurück. Für beide Ämter gibt es Kandidaten.

Neuer Modus Länderpokal bedeutet, Zeitreglements 11:11 einzuführen. Baden-Württemberg plant, zur Probe bei einzelnen Turnieren Zeitkontingente einzuführen für Teams. . Veranstalter Länderpokal wollen Geldkontingent einführen, um auswärtige Teilnahme zu ermöglichen. Das hätte – leider ist das heute verpasst – heute behandelt werden müssen. Länderpokal in diesem Jahr, Votum der LDV in diesem Jahr keine Teilnahme. Schief gelaufen ist, dass drei Nordspieler für Berlin teilnehmen („Verband Berlin-Nord“), der Vorstand bittet um Entschuldigung dafür.

Das Sportabzeichen ist zukünftig nicht mehr lizenzpflichtig, die Urkunden gibt es sofort.

Ligaspielbetrieb: nach DPV-Verordnung, wollen wir Breitensportliga gibt es ein Problem, falls wir das ohne Lizenz machen wollen. Evtl. muss da die Lizenzpflicht wieder eingeführt werden.

Kompensation für Beitragssenkung für Mitglieder ohne Lizenz von bisher 6€ auf 1€. Kompensation dafür: Erhöhung Startgeld 55+ von 64 auf 128€, Startgebühr DM von 10€ auf 13€, Startgeld DPB von 100 auf 150€, Ausrichtender Landesverband muss für Länderpokal 1000€ zahlen (Kostensparnis Heimhalle).

TOP 18 Verschiedenes

Einladung zu einem Treffen anderer Art: Funktionärscup oder Präsicup ausspielen, ein Triplette-Turnier in der Boulehalle, Modus wird noch festgelegt, das alles für die Zeit, miteinander zu reden oder einander kennenlernen. Wanderpokal, Sonntag 2.11.2014, Anmeldung bis 19.10.14, Eintritt in Halle ist frei, Essen und Trinken bei Tarek in Langenhorn.

Bericht über die Verbandssoftware, Andreas Creutzberg nutzt sie schon und es gibt noch das eine und andere Problem. Jeder Verein / Spielgemeinschaft hat dann Zugang. Lizenz-Listen können erstellt werden und abgefragt werden. 2 € p.m. für Vereine, die ihre Verwaltung über die Verbandssoftware machen wollen.

Zur Lizenz: bei neuer Lizenz: Bitte um Unterschrift durch den Landesverband, der Stempel des LV reicht.

Anregung zur Verwaltung der LDV: Anträge zur LDV bitte gebündelt auf der Homepage, Unterseite der LDV downloadbar machen für die Mitglieder!

Es wäre schön, wenn die Homepage aktuell gehalten wäre, z.B. bei Schiedsrichterkurs!

Wann werden die alten Sachen der Homepage archiviert?

LDV lieber nach der Saison im Herbst, das wäre gut, wie es bei dem DPV überlegt wird. Der Vorstand möge das so beschließen. – Im Herbst eine LDV zum Diskutieren.
Andreas Creutzberg dankt für die konstruktive Mitarbeit.
Die LDV dankt ihm für die konstruktive Vorbereitung und strukturierte Durchführung. -

Ende der LDV: 17:08:02

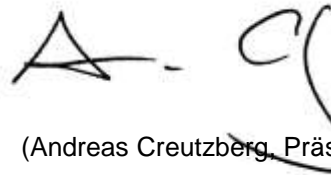
Für die Protokollmitschrift:

Neumünster, 1.3.2014



(Eberhard Ritz, Boule Lemsahler SV)

Versammlungsleiter



(Andreas Creutzberg, Präsident)